

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 151 (1985)
Heft: 1

Artikel: Generalstabschef KKdt Jörg Zumstein zu Besuch bei der Päpstlichen Schweizergarde
Autor: Bernadi, Jan.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-56374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Generalstabschef KKdt Jörg Zumstein zu Besuch bei der Päpstlichen Schweizergarde

Am 25. September dieses Jahres wurde der Schweizergarde im Vatikan ein hoher Besuch zuteil; Generalstabschef KKdt Jörg Zumstein wurde im Gardequartier offiziell empfangen. Diese Begegnung fand in einer herzlichen Atmosphäre gegenseitigen Respekts und freundschaftlicher Gesinnung statt.

Punkt 16 Uhr traf der hohe Gast in Begleitung seiner Gattin und des in Rom akkreditierten Verteidigungsattachés Oberst i GSt I. Robadey sowie einiger hoher Schweizer und italienischer Offiziere im Generalsrang im Ehrenhof ein.

Um 16.05 Uhr wurde von Oberst Buchs der Tagesbefehl verlesen, in welchem er die tiefe Verbundenheit zwischen seinen «Schweizer Soldaten in fremden Diensten und dem Vaterland» betonte.

Um dem Generalstabschef ein Bild über die Motivation der jungen Gardisten für ihren Eintritt in die GSP sowie über ihre Erwartungen, Freuden und Leiden zu vermitteln, stellten sich vier Gardisten, ein jeder in seiner Muttersprache vor: die Hellebardiere Andreas Walpen (deutsch), Fernando Bra-

celli (italienisch), Alfons Livers (rätoromanisch) und Korporal Rémy Levrant (französisch). Sie alle legten einen kurzen Lebenslauf, ihre Erfahrungen und Erlebnisse in der Garde vor.

Generalstabschef Jörg Zumstein zeigte sich von der Präsentation der Gardisten sehr angetan und bedankte sich bei jedem in seiner Muttersprache. Besonders herzlich wandte er sich an Korporal Levrant, der mit den Worten schloss: «Die Schweizergarde bietet mir auch viele schöne Erfahrungen. Sonst käme ich wohl nie dazu, dem Generalstabschef der Schweizer Armee die Hand schütteln zu können».

In seiner Ansprache kam KKdt Zumstein auf die Bedeutung der Schweizergarde für ihre Heimat zu sprechen. Er kenne die Garde recht gut und sei sehr glücklich, seine Landsleute im Vatikan besuchen zu können, die diese einzigartige Aufgabe erfüllen dürften. Er bezeichnete im folgenden die Schweizergarde als Aushängeschild der Schweizer Armee und des eidgenössischen Wehrgeistes. Er wünschte sich für alle Soldaten der Schweizer Armee dieselbe Hal-

tung und Einstellung wie er es bei den Gardisten beobachten konnte.

Anschliessend überreichte er Oberst Buchs die Medaille des Generalstabschefs, mit welcher gleichzeitig auch der ganzen Garde grosse Anerkennung zuteil wurde.

Um 16.30 Uhr erklang die Schweizerhymne, gespielt von der Gardekapelle. Danach wurden die Gäste zu einer Quartierführung eingeladen; anhand des Postens St. Anna wurde von Wachtmeister Martin Utz der Dienstbetrieb erläutert, dann wurden die Turnhalle, der Theatersaal und die Armeria mit ihrer grossen Waffen- und Panzersammlung besichtigt.

Ein Aperitif in der Gästekantine bildete den Schlusspunkt des offiziellen Teils. Hier konnten sich Gardisten und Familienangehörige der Offiziere ungezwungen mit Generalstabschef Jörg Zumstein unterhalten und ihm auch menschlich näherkommen.

Nach einem letzten Tambourenvortrag bestieg um 17.30 Uhr Generalstabschef KKdt J. Zumstein mit seinen Begleitern die bereitstehenden Fahrzeuge, nicht aber ohne sich noch einmal von jedem Anwesenden persönlich zu verabschieden. Die Schweizergarde hatte einen weiteren Freund hinzugewonnen und die Gardisten wurden um ein aussergewöhnliches Erlebnis bereichert.

Helb. Jan Bernadić